

Ein Team für (fast) alle Fälle

SERIE: Den Bürgerpreis in der Kategorie Soziales erhielten die Mitglieder der „Anti-Rost“-Gruppe. Denn sie sind unermüdlich für alle Hertener im Einsatz, wenn es darum geht, Kaputtes zu reparieren.

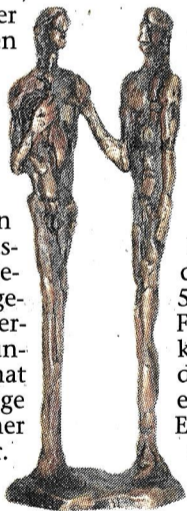
Von Elena Wüllner

Wenn es Sie nicht gäbe, dann müsste man Sie erfinden“, zitiert Helmut Back, Mitgründer der Initiative Anti-Rost in Hertener, eine dankbare Bürgerin, deren Schranktür nach einem Hausbesuch nicht mehr klemmt. In fünf Jahren haben die knapp 15 aktiven Helfer der Gruppe mehr als 1400 Reparaturen durchgeführt, dafür gut 1000 Arbeits- und 400 Anfahrtsstunden investiert, und das mit einer Erfolgsquote von 95 Prozent. Dieses ehrenamtliche Engagement wurde Ende Juli mit dem Bürgerpreis der Stadt Hertener in der Kategorie „Soziales“ ausgezeichnet.

„Wie vom Himmel gefallen“, kommentiert Pastoralreferentin und Mitgründerin Marlies Hugenroth die für die Gemeinschaft überraschende Ehrung. „Die Verleihung hat gezeigt, dass wir mittlerweile im Bewusstsein der Menschen angekommen sind“, so Wilfried Niewöhner, der dritte im Bunde, der Anti-Rost 2015 in Hertener ins Leben gerufen hat.

Den Anstoß für die Initiative gab aber Gemeindeglied Roswitha Stoffels Uhling, die in der Zeitung von Anti-Rost in Haltern las. Mit viel Beharrlichkeit überzeugte sie den Gemeindevorstand von St. Martinus, auch in Hertener Helfer für Kleinstreparaturen loszuschicken. Auch wenn die Gründung in Westerholt stattfand, sind die Reparateure für die ganze Stadt im Einsatz.

Wenn das Telefon klingelt, wird der passende Helfer für den jeweiligen Fall losgeschickt. Und das innerhalb von 24 bis 48 Stunden. Im Repertoire hat die Initiative ehemalige Elektriker, Schreiner und auch Mechaniker. „Aber nicht alle haben klassische



Handwerksberufe gelernt. Wichtig ist, dass sie praktische Fähigkeiten mitbringen und Freude am Helfen haben“, so Wilfried Niewöhner. Und obwohl ihr Motto „Senioren helfen Senioren“ lautet, ist nicht jeder der Anpacker zwischen 53 und 83 Rentner. Für jegliche Aufgaben kann man die Helfer, die nur eine Aufwandsentschädigung von fünf Euro berechnen, aber nicht herbeiklingeln. Anfragen wie die Elektrifizierung einer

Gartenlaube oder eine Reinigung von Teppichfliesen gehört nicht zu ihrem Aufgabenbereich. „Wir nehmen keinem Handwerker die Butter vom Brot“, beteuert Charly Schlüter. Anti-Rost hat eine Absprache mit der Kreishandwerkerschaft getroffen, die besagt, dass sie nur für Kleinstreparaturen zuständig sind. Und die sollten nicht länger als 60 Minuten in Anspruch nehmen.

Eine der häufigsten Hilfeleistungen ist der Austausch von Leuchtmitteln, da viele Anrufer nicht mehr auf Leitern steigen können, und/oder es auch nicht soll-

ten. Hoch im Kurs steht aber auch die Neueinrichtung des Fernsehprogramms. Anfragen können sich wiederholen, berichtet Helmut Back mit einem Schmunzeln: „Eine ältere Dame rief regelmäßig an, weil ihr Fernseher nicht funktionierte. Es stellte sich heraus, dass ihre Putzfrau, die wöchentlich kam, immer den Stecker für die Antenne rauszog, um sauber zu machen.“

Er geht aber auch davon aus, dass die Hertenerin Gesprächsbedarf hatte. Ein Pläuschchen, eine Tasse Kaffee oder ein Teller mit Reibekuchen verlängern häufiger

mal den Aufenthalt der Helfer.

Allerdings nicht im vergangenen März, denn da blieben die Nachfragen wegen der Corona-Pandemie aus. Anfang April klingelte aber wieder regelmäßig das Telefon. Die Helfer waren also wieder im Einsatz – natürlich mit Maske. Einzelne haben aufgrund des eigenen gesundheitlichen Risikos pausiert.

Das Engagement der Mitglieder wird das ganze Jahr über belohnt: „Die Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wird, ist groß und wirklich rührend“, so Thomas Schwentker.

Im vergangenen Monat kam dann die Ehrung durch die Stadt mit dem Bürgerpreis dazu. Da das Team nur eine Statue bekommen hat, wird diese jeweils für einige Wochen die Kommoden der Helfer zieren. Eine Kopie der Urkunde kann aber jeder dauerhaft sein Eigen nennen.

INFO Im Nachgang zur Verleihung der Hertener Bürgerpreise am 27. und 28. Juli stellen wir alle Preisträger in loser Folge ausführlich vor.

@ Video und Fotostrecke: hertener-allgemeine.de, cityinfo.tv



Die Preisträger, ausgenommen Peter Saikowski, der bei dem Termin nicht dabei sein konnte: (vorne, v. l.) Manfred Jordan, Charly Schlüter, Helmut Back, Ulla Felbel und Thomas Schwentker sowie (hinten, v.l.) Egbert Schröder, Marlies Hugenroth, Peter Bisek, Carsten Strock, Friedhelm Felbel, Wilfried Niewöhner, Friedrich Postruschnik und Gerhard Tekster.

—FOTO: ELENA WÜLLNER